

Die Entstehungszeit der *Historia Pontificalis* des Johannes von Salisbury

Von

Werner Tschacher

1. Forschung zur Datierungsfrage

Bernhard Kugler veröffentlichte 1866 in seinen „Studien zur Geschichte des Zweiten Kreuzzuges“ Teile eines Werkes, das – anonym, ohne Titel und nur in einem einzigen fragmentarischen Textzeugen erhalten – neben zahlreichen Ereignissen und Episoden aus dem Pontifikat Eugens III. zwischen 1148 und 1152 auch einige wichtige Passagen über den gescheiterten Kreuzzug Ludwigs VII. und Konrads III. enthielt. Seiner vorsichtigen Einschätzung nach mußte diese geheimnisvolle Schrift „etwa am Anfange der sechziger Jahre des 12. Jahrhunderts“ geschrieben worden sein. Kugler begründete dies mit der im Text erwähnten Krankheit des Grafen Ralph II. von Vermandois, die durch die Bemerkung ergänzt wird, daß er noch immer in bemitleidenswertem Zustand lebe:

*sed filius in puericia leprosus factus miserrimus vivit adhuc*¹.

Da Kugler annahm, Ralph II. sei nach 1163 gestorben, konnte er das Abfassungsdatum entsprechend skizzenhaft festlegen².

Wilhelm Arndt gab dem Textfragment im Vorwort seiner MGH-Edition von 1868 den heute geläufigen Titel *Historia Pontificalis*. Ferner präziserte er die Entstehungszeit auf den Zeitraum zwischen 1161 und 1163³, ein Urteil, dem sich Kugler nur kurze Zeit später anschloß⁴.

1) The *Historia Pontificalis* of John of Salisbury, ed. and transl. by Marjorie Chibnall (1956) ch. 7, S. 14.

2) Bernhard Kugler, *Studien zur Geschichte des Zweiten Kreuzzuges* (1866) S. 14.

3) *Historia Pontificalis*, ed. Wilhelm Arndt (MGH SS 20, 1868) S. 516.

4) Bernhard Kugler, *Pontificalis historia*, in: HZ 23 (1870) S. 54.